

**Regionale Kräuterwiese
40% Gräser / 60% Kräuter
UG 13 - Schwäbische Alb
nach RegioZert®**



Mischungs-ID-Nr. D540/9767

Gräser:	Deutsche Bezeichnung:	%	Herkunft
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	10,00	UG13
Festuca rubra subsp. rubra	Rot-Schwingel	25,00	UG13
Helictotrichon pubescens	Flaumiger Wiesenhafer	5,00	UG13
Kräuter:			
Campanula glomerata	Knäuel-Glockenblume	0,10	UG13
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke	0,20	UG13
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	2,70	UG13
Galium album	Weißes Labkraut	0,50	UG13
Galium verum	Echtes Labkraut	0,50	UG13
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	12,00	UG13
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	7,00	UG13
Rhinanthus alectorolophus	Zottiger Klappertopf	6,00	UG13
Salvia pratensis	Wiesensalbei	2,00	UG13
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	12,00	UG13
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	12,00	UG13
Tragopogon orientalis	Orientalischer Bocksbart	5,00	UG13
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfungsschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.